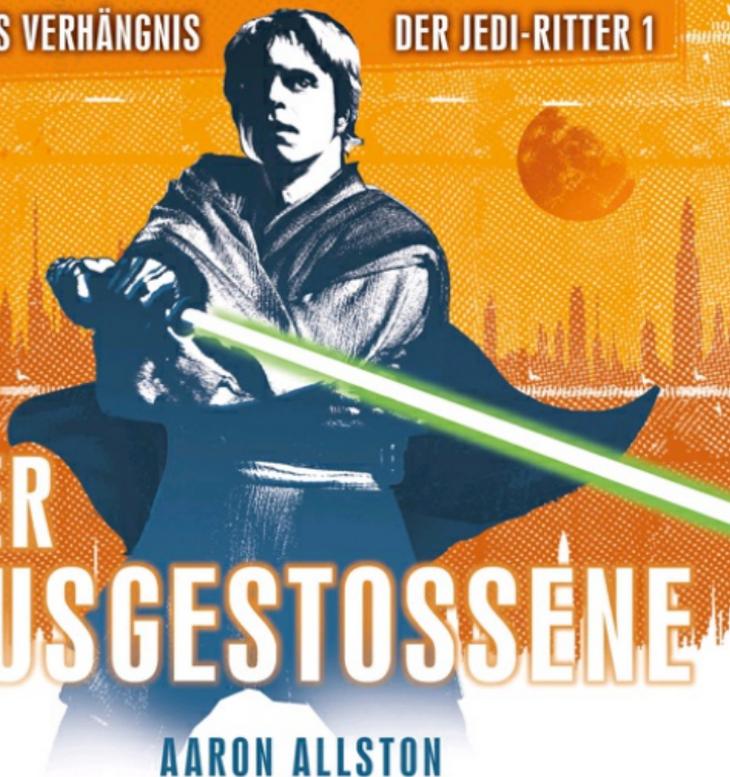


blanvalet

STAR WARS™

DAS VERHÄNGNIS

DER JEDI-RITTER 1



DER AUSGESTOSSENE

AARON ALLSTON

er sich just in diesem Moment in tödlicher Gefahr, auch wenn die Macht ihm keine Anzeichen für einen unmittelbar bevorstehenden Angriff vermittelte. Die echte Mirax – wo auch immer sie war – steckte vermutlich in ernsthaften Schwierigkeiten oder Schlimmerem. Valin versuchte vergebens, seinen Herzschlag zu verlangsamen und seinen Denkprozess zu beschleunigen.

Tatsache: Mirax war hier gewesen, wurde jedoch durch eine Schauspielerin ersetzt. Aller Voraussicht nach war die richtige Mirax fort; in unmittelbarer Umgebung konnte Valin niemand anderen als sich selbst und diese Blenderin wahrnehmen. Sie war aus irgendeinem Grund hier zurückgelassen worden, der irgendetwas mit Valin, Jysella oder Corran zu tun haben musste. Es konnte nicht darum gehen, Valin gefangen zu nehmen, da sie das mit Betäubungsmitteln oder anderen Methoden hätte bewerkstelligen können, während er

schief. Das bedeutete, dass das Essen wahrscheinlich nicht mit irgendwelchen Drogen versetzt war.

Unter dem besorgten Blick von Nicht-Mirax nahm er zögernd einen Bissen von der Wurst und schenkte ihr ein beruhigendes Lächeln, auch wenn er nicht so empfand.

Tatsache: Eine so perfekte Doppelgängerin zu erschaffen, musste ein Vermögen an Geld, eine unglaubliche Menge an Nachforschung und eine Freiwillige gekostet haben, die bereit war, ihre Gesichtszüge dauerhaft in die einer anderen verwandeln zu lassen. Oder vielleicht war das hier auch ein Klon, gezüchtet und ausgebildet zu dem Zweck, Mirax nachzuahmen. Oder vielleicht war sie in Wahrheit ein Droide, einer von diesen sehr teuren, sehr seltenen Humanoiden Replikantendroiden. Oder sie war eine Gestaltwandlerin. Was auch immer davon zutreffen mochte, die Täuschung war beinahe

perfekt. Valin hatte den Schwindel nicht bemerkt, bis ...

Bis *was* passiert war? Was hatte ihn darauf gebracht, dass mit ihr etwas nicht stimmte? Er nahm noch einen Bissen, ohne den Geschmack oder die Temperatur der Wurst auch nur zur Kenntnis zu nehmen, und wahrte angestrengt sein Lächeln, während er sich an die Kleinigkeit zu erinnern versuchte, die ihn davor gewarnt hatte, dass dies hier nicht seine Mutter war.

Er kam nicht dahinter. Es war bloß eine plötzliche Erkenntnis gewesen, zu flüchtig, um sich daran zu erinnern, aber zu überwältigend, um sie einfach abzutun.

Würde es Corran gelingen, den Schwindel zu durchschauen? Und Jysella? Sicher, dazu mussten sie eigentlich imstande sein. Aber was, falls sie es nicht taten? Dann würde Valin diese Frau anklagen, und Corran und Jysella würden denken, er sei verrückt.

Waren Corran und Jysella überhaupt noch in Freiheit? Überhaupt noch *am Leben*? In diesem Moment konnten die Kollegen von Nicht-Mirax dabei sein, die beiden zusammen mit der wahren Mirax fortzuschaffen. Oder Corran und Jysella lagen blutend am Grunde eines Zugangsschachts, während das Leben aus ihnen entwich.

Valin konnte nicht klar denken. Die Situation war zu erdrückend, das Rätsel zu unergründbar, und die einzige Person, die die Antworten auf seine Fragen kannte, war diejenige, die das Gesicht seiner Mutter trug.

Er erhob sich, stieß den Stuhl klappernd nach hinten und fixierte die falsche Mirax mit hartem Blick. »Nur einen Moment.« Er stürmte zu seinem Zimmer.

Sein Lichtschwert war immer noch da, wo er es liegen gelassen hatte: auf dem Nachttisch neben seinem Bett. Er schnappte es sich und unterzog es einer Überprüfung, die kaum

Sekundenbruchteile in Anspruch nahm. Die Energiezelle war nach wie vor voll aufgeladen; es gab keine Hinweise darauf, dass sich irgendjemand daran zu schaffen gemacht hatte.

Mit der Waffe in der Hand kehrte er ins Esszimmer zurück. Nicht-Mirax stand am Herd und starrte ihn an. Sie war sichtlich verwirrt und wirkte langsam ein wenig beunruhigt.

Valin aktivierte das Lichtschwert, und das *Zzssssch*, mit dem die Waffe zum Leben erwachte, klang erschreckend laut. Er hielt die Spitze der glühenden Energieklinge gegen das Essen auf seinem Teller. Beim Kontakt mit dem Plasma der Waffe schrumpften die Pfannkuchen zusammen und verkohlten. Valin schenkte Nicht-Mirax ein bestätigendes Nicken. »Fleisch reagiert unter diesen Bedingungen genauso, weißt du?«

»Valin, was hat das zu *bedeuten*?«

»Du kannst mich mit Jedi Horn ansprechen. Du hast nicht das Recht, mich beim Vornamen